

# SCHNÄGGEPOSCHT

Zeitung der Einwohnergemeinde Boningen



Dezember 2019

2. Auflage

## Inhaltsverzeichnis

<b>Editorial</b> .....	3
<b>Aus der Gemeinde</b>	
Der elektronische Umzug (eUmzug): Ortswechsel ganz einfach online abwickeln.....	3
Bezahlen Sie neu mit Karte bei uns.....	3
Rückblicke und Ausblicke im Boninger Forst.....	4
Rezept.....	7
Geburten.....	8
Röm.-kath. Kirche Kappel + Boningen.....	8
Adventskalender.....	8
Die Musikschule Olten ist die Musikschule Boningen.....	9
<b>Vereine</b>	
UHC Hurricane Boningen.....	11
Rottweilerhunde-Klub Boningen.....	12
<b>Schule</b>	
«Lose, luege, läse ... los» als neues Jahresmotto.....	14
Herbswanderung auf den Born.....	14
<b>Entenhaus</b> .....	15
<b>Rückblick</b> .....	16
<b>Agenda</b> .....	17, 20
<b>Rechnungsbericht (zum Rausnehmen)</b> .....	18
<b>Firmen</b>	
Therapiecenter Boningen.....	21
Wyss Reisen AG.....	22
Sankt Urs Boningen.....	23
<b>Sammelsurium</b> .....	24
<b>Abfallkalender</b> .....	26
<b>Interview mit den Jungbürgern</b> .....	28
<b>In eigener Sache</b>	
Kultur Boningen mit neuen Mitgliedern.....	29
Spaghettiplausch.....	29
<b>Senioren</b>	
Tagesbetreuung für Senioren oder Personen, die eine Tagesstruktur benötigen.....	30
Tagestreff: Tagestätte für erwachsene Personen.....	31
Seniorenturnen – Bewegung 65+.....	31
<b>Im Fokus</b>	
Kieswerk.....	32
Auf der Strasse angetroffen.....	33
Die Postboten von Boningen.....	34



## Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Boningen

Sie haben das Vergnügen, die 2. Schnäggeposcht im neuen Kleid zu lesen. Die Beiträge in dieser Ausgabe zeugen von Innovationen in unserem Dorf.



«Innovationsfähigkeit ist die Kunst, Ideen und Wissen mit der Fähigkeit zu kombinieren, Produkte und Dienstleistungen gewinnbringend im Markt zu positionieren.» (KMU-Portal)

Es macht mich stolz zu sehen, wie die kleine Gemeinde Boningen innovative Unternehmungen mit überregionaler Anziehung beheimatet.


Innovation findet nicht nur im wirtschaftlichen Sektor statt. Diese zeigt sich in Boningen auch an der Schule und geht quer durch unser Dorfleben bis zum Seniorenheim. Über diese und andere Themen können Sie hier mehr erfahren.

An dieser Stelle ein grosser Dank an die Kultur Gruppe für die professionelle redaktionelle Arbeit. Ich wünsche Ihnen beim Lesen der Schnäggeposcht viel Spass.

Ihr Vizepräsident

**Uwe Zazzi**

## Bezahlen Sie neu mit Karte bei uns!

Seit Herbst können Sie bei uns nicht nur mit Bargeld, sondern auch mit der Postcard, Maestro und V-Pay-Karte bezahlen. So können Sie zum Beispiel unkompliziert und praktisch Ihre Abfallsäcke und Abfallmarken kaufen oder die Gebühren für eine Wohnsitzbestätigung oder ID bargeldlos am Schalter begleichen. Und natürlich auch alle anderen Dienstleistungen. 

Corinne Brutsche

## Der elektronische Umzug (eUmzug): Ortswechsel ganz einfach online abwickeln

**Melden Sie Ihren Umzug rund um die Uhr bequem online von zu Hause aus!**

Seit Neuestem können in Boningen der Zuzug, Umzug und Wegzug auch per eUmzug online getätigt werden. Der Gang zur Gemeindeverwaltung für den Umzug ist damit (mit wenigen Ausnahmen) nicht mehr notwendig. Bedingung ist, dass die Wegzugsgemeinde schon an eUmzug teilnimmt.


eUmzug Schweiz ist eine Plattform, welche seit 1. Januar 2018 von eOperations Schweiz betrieben und in allen Kantonen in der Schweiz angeboten wird.

eUmzug wird im Kanton Solothurn ab 2019 in mehreren Wellen eingeführt. Die einführungswilligen Gemeinden werden in voraussichtlich drei bis maximal vier Wellen auf der Plattform aufgeschaltet. Ziel ist es, den Service bis Mitte 2020 möglichst flächendeckend im ganzen Kanton anbieten zu können.

Die Entscheidung, eUmzug einzuführen, liegt jedoch bei den Gemeinden selbst. Boningen wurde als eine der ersten Gemeinden im Kanton am 2. Juli 2019 aufgeschaltet (total 14 Gemeinden).

Am 8. Oktober haben sich 33 Gemeinden im Kanton Solothurn eUmzug angeschlossen und im Januar 2020 werden weitere folgen.

Die elektronische Umzugsmeldung wird gestartet, wenn Sie auf unserer Website [boningen.ch](http://boningen.ch) unter Verwaltung – Dienstleistungen den gewünschten Dienst «Abmeldung», «Adressänderung» oder «Anmeldung» anwählen und dann einfach auf eUmzug klicken. Oder Sie gehen direkt auf die Website [eumzug.swiss](http://eumzug.swiss).

Alles Wissenswerte zum neuen Online-Dienst eUmzug findet man auf der Seite des Kantons: [so.ch/e-gov/projekt-eumzug-solothurn](http://so.ch/e-gov/projekt-eumzug-solothurn). Dort können Sie auch ersehen, welche Gemeinden im Kanton aktuell bereits eUmzug anbieten. 

Corinne Brutsche



## Rückblicke und Ausblicke im Boninger Forst

*Ruedi Kissling trat in den Ruhestand, Stefan Probst ist neuer Revierförster*

### **Ruedi Kissling, wie erlebten Sie Ihre erste Zeit als Betriebsleiter?**

Ruedi Kissling: Ich kannte das damalige Forstrevier Gunzgen-Boningen schon. Die Tatsache, dass die Gemeinden Gruben haben, war speziell; man war sich bewusst, dass laufend Wald gerodet werden musste.

### **Wie präsentierte sich der Wald damals?**

Kissling: Damals waren die Holzpreise viel höher als heute. Ich traf einen Wald mit grossen, starken Bäumen an, die dem Kiesabbau weichen mussten. Das tat schon ein bisschen weh. Dies machte es auch schwierig, die Holzwirtschaft zu planen.

### **Was waren die Prioritäten in der Wald- und Holzbewirtschaftung?**

Kissling: Damals wie heute achtet man darauf, naturnahen Waldbau zu betreiben. Speziell auf die Qualität des Holzes wird geachtet, und wichtig war auch, die entsprechenden Flächen nicht nur für den Kiesabbau bereitzustellen, sondern sie auch nach dem Abbau sofort wieder aufzuforsten.

### **Mit welchen Problemen sahen Sie sich konfrontiert?**

Kissling: Man musste darauf achten, dass die Abbauflächen wieder sauber aufgefüllt wurden, und auch die Schichtung der aufgefüllten Flächen musste stimmen. Ferner galt es zu beachten, welche Holzsorten man nahm für die Wiederaufforstung. Dazu gehörte auch eine pflanzensoziologische Karte: Basierend darauf, achtete man auf Vielseitigkeit in der Holzartenwahl. Man bevorzugte beispielsweise Eichen, Buchen, Ahorn, Linde, Nussbaum, Fichten, Lärchen und Douglasien.

### **Welche Rolle bei der Waldbewirtschaftung hat der Kiesabbau gespielt?**

Kissling: Eine zentrale; er wirkte sich auf die gesamte waldbauliche Planung aus. Der Abbau hat-



Stefan Probst (links) amtiert seit bald zwei Jahren als Revierförster, Ruedi Kissling trat Ende November in den wohlverdienten Ruhestand.

te auch Einfluss auf den verbleibenden Bestand: Die Waldränder «wanderten», und entsprechend waren die Bäume anfälliger auf Windfall und Folgeschäden, wie sie durch den Borkenkäfer entstehen. Es gab mehr Schadh Holz; die Flächen waren stärker dem Wetter ausgesetzt.

### **Welches waren für Sie die grössten Herausforderungen (Stichworte: Stürme wie Lothar, Viviane oder Burglind)?**

Kissling: Für mich war es immer wichtig, dass die Behebung der Schäden möglichst unfallfrei vorstättenging. Zu Zeiten von Lothar oder Viviane konnte man das Sturmholz auf dem Markt auch noch gebrauchen; die Nachfrage war gross. Die Folgeschäden waren das Entstehen neuer Waldränder, was wiederum Witterungs-Schäden und Beschädigungen durch den Borkenkäfer zur Folge hatte. Hinzu kam, dass die Schäden an Orten auftraten, die noch nicht reif waren zur Rodung für den Kiesabbau. Entsprechend waren wir



stets auf der Suche nach Lagerungs-Standorten. Aber ich hatte ein gutes, umsichtiges Team zur Verfügung; dank dieses Teams konnte man alles gut und unfallfrei verarbeiten. Dafür bin ich sehr dankbar.

**Stichwort Burglind: Gegen Ende Ihrer Amtszeit mussten Sie sich mit der Beseitigung der Sturmschäden vom Januar 2018 befassen. Was waren die Herausforderungen und wie setzten Sie die Prioritäten?**

Kissling: Die Beseitigung lief schon unter der Leitung von Walter Brönnimann, ab Februar 2018 übernahm Stefan Probst. Ich half ihm bei der Beseitigung. Zu meinen Aufgaben gehörten die Lehrlingsbetreuung und die Organisation von Forst-Subunternehmungen. Zudem übernahm ich die Aufsicht über die Aufräumarbeiten.

**Stefan Probst, Sie übernahmen Ihr Amt als Revierförster am 1. Februar 2018, also direkt während der Beseitigung der Sturmschäden. Wie sind Sie dabei vorgegangen?**

Stefan Probst: Man musste Prioritäten setzen: Zunächst musste das Personal in der Beseitigung von Sturmholz weitergebildet werden. Danach mussten wir wichtige Verkehrswege freilegen und jene Bäume beseitigen, die in den Gärten dem Sturm zum Opfer gefallen waren. Um die grossen, schweren Bäume kümmerten wir uns selber, die kleineren Bäume liessen wir durch vollmechanisierte Forstunternehmungen wegräumen. Fichten, Buchen und Eichen wurden zuerst aus den Wäldern geholt, später Weisstannen und Douglasien. Die Arbeiten waren im April 2019 abgeschlossen, also erst ein gutes Jahr später.

**Wie präsentiert sich der Wald heute, und was sind die grössten Herausforderungen, mit denen Sie zu kämpfen haben?**

Probst: Es gab grosse Flächenschäden; knapp 20 Hektaren waren betroffen. Viele Waldbestände präsentierten sich mit grossen Lücken. Die Herausforderung bestand darin, die beschädigten Flächen so zeitnah wie möglich

nach den notwendig gewordenen Schlagräumen wieder aufzuforsten. Zudem mussten wir Wiederherstellungsprojekte beim Kanton einreichen, um finanzielle Unterstützung zu bekommen. Die Flächen müssen innert dreier Jahre wieder aufgeforstet werden; wir sind immer noch mitten in diesem Prozess. Eine weitere Schwierigkeit war, in den Baumschulen genügend Setzlinge zu bekommen, die Baumschulen waren auf diese Schäden ja auch nicht vorbereitet. Insgesamt mussten und müssen rund 22'300 Bäume neu gesetzt werden. Ausgenommen sind natürlich diejenigen Flächen, auf denen in nächster Zeit Kies abgebaut wird. Zudem arbeitet man auf einigen Parzellen auch mit Naturverjüngung.

**Wie unterscheidet sich die Waldbewirtschaftung heute, wenn Sie diese mit Ihrem Vorgänger vergleichen?**

Probst: Eigentlich wenig. Der Unterschied ist, dass heute ein grösseres zusammenhängendes Gebiet bearbeitet wird als früher, dies vereinfacht die Planung.

**Wie sehen die Herausforderungen der Zukunft aus?**

Probst: Kurzfristig haben wir immer noch mit den Burglind-Sturmschäden zu kämpfen; man muss anpflanzen, mähen und Jungwuchspflege betreiben. Auch wird sich der Klimawandel viel stärker auswirken als gedacht. Langfristig müssen wir den heutigen Wald in einen «klimafitten» Wald mit resistenten Baumarten umwandeln. Derzeit haben wir auch ein Überangebot an Holz, und die Holzpreise sind deswegen im Keller. Entsprechend ist auch der finanzielle Spielraum sehr klein.

**Der Kiesabbau in Boningen ist zu Ende, die Bürgergemeinde muss die Wiederaufforstung an die Hand nehmen. Wie werden Sie gemeinsam vorgehen?**

Probst: Die Wiederaufforstung läuft bereits seit 1999. Man ist permanent daran, neuen Wald anzupflanzen.

## **Bei welchen Baumarten setzten Sie die Prioritäten?**

Probst: «Klimafitter» Wald hiess bis jetzt: 70 Prozent Nadelholz und 30 Prozent Laubholz. Derzeit setzt man je zur Hälfte auf Laub- und Nadelholz. Zudem wählt man Baumarten, die wärme- und trockenresistent sind. Dazu gehören Eichen, Hagebuchen, Linden, Nussbäume und neu die Edelkastanie, aber auch Lärche, Douglasie und Föhre. Einen kleinen Bestand an Fichten werden wir aber auch noch anpflanzen, diese aber frühzeitig nutzen.

## **Wie sieht der Boninger Wald in etwa 50 Jahren aus?**

Probst: Von seinem Erscheinungsbild her wird er sich als Eichen-Mischwald präsentieren, durchsetzt mit Föhren und Lärchen.

## **Zur Person:**

### **Stefan Probst**

wurde am 24. Mai 1968 geboren, wuchs in Fulenbach auf und absolvierte von 1984 bis 1987 eine Lehre als Forstwart in Neuendorf. 1994 erwarb er sein Diplom als eidgenössisch diplomierter Förster ebenfalls in Lyss BE. Von 2001 bis 2016 wohnte er in Boningen und sass dort von 2012 bis 2015 für die IG Boningen im Gemeinderat, wo er das Ressort Bau betreute. Per Oktober 2016 zügelte er wieder nach Fulenbach, wo er sein Elternhaus übernehmen konnte. Am 1. Februar 2018 trat er sein Amt als Revierförster des Zweckverbandes Forst Mittleres Gäu an.



## **Welche weiteren Ziele haben Sie in Ihrem Amt als Revierförster?**

Probst: Das Wichtigste ist immer eine unfallfreie Bewirtschaftung. Ich möchte versuchen, den Ansprüchen der Bevölkerung an unseren Wald Rechnung zu tragen. Dazu gehören der Schutz des Grundwassers, die Nutzfunktion sowie die Wohlfahrt in den Bereichen Freizeit und Erholung. 🌀

Text und Fotos: Beat Wytttenbach



### **Ruedi Kissling**

wurde am 2. November 1954 geboren, wuchs in Hägendorf auf, absolvierte eine Lehre als Forstwart bei der Bürgergemeinde Hägendorf (1971 bis 1974) und erwarb sein Diplom als eidgenössisch diplomierter Förster im Jahr 1979 in Lyss BE. Bis zu seinem 61. Altersjahr war er offizieller Betriebsleiter des Forstreviers Gunzgen-Boningen-Fulenbach. Nach der Gründung des Zweckverbandes Forst Mittleres Gäu im Jahr 2015 wurde er stellvertretender Betriebsleiter. Seine Haupttätigkeiten sind Auszubildner, Unterstützer des Revierförsters und Betreuung der Wiederaufforstung in den verschiedenen Gruben (Boningen, Fulenbach, Gunzgen und Neuendorf). Ruedi Kissling wohnt heute in Wangen bei Olten. Am 30. November 2019 trat er in den wohlverdienten Ruhestand.





## Rezept

### Gâteau au fromage oder Käsekuchen aus dem Waadtland

#### Geriebener Teig:

- 200 g Mehl
- 100 g Butter, kalt, in Stücke geschnitten
- 1/2 Teelöffel Salz
- 1/2 Deziliter Wasser

#### Füllung:

- 300 g rezenten Greyerzer

#### Guss:

- 2 Deziliter Rahm
- 2 Deziliter Milch
- 2 Eier
- 1 Prise Salz
- Pfeffer aus der Mühle

Mehl und Salz mischen. Die Butter dazugeben und zu einer krümeligen Masse verreiben. Eine Mulde formen und das Wasser dazu giessen. Die ganze Masse zu einem Teig zusammenfügen. Nicht kneten! Den Teig mindestens eine halbe Stunde zugedeckt in den Kühlschrank stellen. Ich walle die Teigkugel zwischen zwei Backtrennpapieren aus. Eine eingefettete Wähenform oder ein Backblech mit dem Teig belegen. Mit einer Gabel den Teigboden gut einstechen. Den Greyerzer Käse an der Röstiraffel reiben und auf dem Teigboden verteilen.

Guss gut verquirlen und über dem Käse verteilen. Der Käsekuchen wird jetzt 30 Minuten auf der untersten Rille des auf 220 Grad vorgeheizten Ofens gebacken.

Dieser Käsekuchen geht einfach immer.

Dazu passt Most, Bier oder ein fruchtiger Weisswein. Und natürlich ein frischer Boninger Blattsalat vom Kreuzplatz-Hofladen.

Ich wünsche euch ein entspanntes Nachbacken und en Guete, Peter Dietschi



Ä Guete



## Geburten

### Kappeler Xenia, 27. Februar 2019

Mutter: Kappeler Nicole, Vater: Kappeler André

### Wyss Elea, 11. Juni 2019

Mutter: Wyss Alina, Vater: Wyss Marco

### Markovic Tijana, 2. August 2019

Mutter: Markovic Tina, Vater: Markovic Denis



Röm.-kath. Kirche Kappel + Boningen























### Neue Gottesdienstzeiten für Boningen

Nach wie vor finden in der Kirche Boningen regelmässig Gottesdienste statt:

Einmal monatlich ist in Boningen ein Sonntagsgottesdienst. In der Regel findet dieser am 2. Sonntag im Monat, mal als Vorabendgottesdienst und mal als Sonntagsgottesdienst, statt. Der monatliche Werktagsgottesdienst findet am Donnerstagvormittag um 9.00 Uhr statt. Normalerweise am 4. Donnerstag im Monat. Die definitiven Gottesdienstdaten entnehmen Sie bitte dem aktuellen Pfarrblatt. ☺

## Adventsfenster – Kalender 2019/Boningen

Vom 1. bis 24. Dezember 2019 erstrahlt fast an jedem Abend ein neues Adventsfenster mit der «offenen Tür» von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr. Lassen Sie sich vom weihnachtlichen Glanz verzaubern. Nutzen Sie zudem die spontanen, zufälligen und interessanten Gespräche, um Kontakte zu knüpfen und pflegen.

1.12.	Monika Wyss	Breitenweg 173	
2.12.	Irene Stucki + Theres Wahlen	Im Bättel	
3.12.	Schule Boningen	Eingangstüre Schnäggehalle	
4.12.	Obst + Gartenbauverein	Kreuzplatzhof	
5.12.	Annelies Hafner	Im Bättel 258	
6.12.	Manuela Woodtli	Kappelerweg 1	
7.12.	Cyrella Spiegel	Sandmatten 256	
8.12.	Eveline Koller	Gsteigli 320	
9.12.	Silvia Guldemann	Sandmatten 158	
10.12.	Annemarie Wyss	Spycher	
11.12.	Elsbeth Jäggi	Fulenbacherstrasse 171	
12.12.	Silvia Schwab	Fahrweg 311	
13.12.	Renate Brunner	Aarburgerstrasse 72	
14.12.	Gruppe Adventstreff	Dorfweiher	
15.12.	Cornelia Burkhalter	Gunzgerstrasse 74	
16.12.	Maja Frei	Aareweg 54A	
17.12.	Gemeinde Boningen	Gemeindeverwaltung	
18.12.	Nicole Kappeler	Im Bättel 301	
19.12.	Mariel Annaheim	Fulenbacherstrasse 38	
20.12.	Restaurant St' Urs	Gartenwirtschaft	
21.12.	Musikgesellschaft Boningen	Kreuzplatzhof	
22.12.	Beatrice Strebel	Fahrweg 281	
23.12.	Kein Adventsfenster		
24.12.	Kirche Boningen-Krippe		

Bitte den Advents-Ort mit dem Datum kennzeichnen und ab 18 Uhr beleuchten.  
Einen herzlichen DANK an alle Beteiligten.





## Die Musikschule Olten ist die Musikschule Boningen

*Seit vielen Jahren musizieren die Boninger SchülerInnen an der Musikschule Olten. Rund 530 Kinder und Jugendliche besuchen den Unterricht und werden von 42 engagierten Lehrpersonen unterrichtet. Die acht Kinder aus Boningen besuchen die Fächer Schlagzeug, Saxophon, Euphonium, Gitarre, Harfe, Keyboard, Akkordeon und drei Kinder spielen in einem Ensemble.*

### Angebot Einzelunterricht

Die Musikschule bietet Einzelunterricht in den Fächern Gesang (klassisch oder Pop/Jazz); Geige, Bratsche, Cello, Kontrabass; Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Harfe; Klavier, Cembalo, Orgel, Keyboard, Akkordeon; Blockflöte, Querflöte, Oboe, Fagott, Klarinette, Saxophon; Trompete/Kornett, Waldhorn, Posaune, Euphonium, Tuba; Schlagzeug, Schlagwerk (Xylophon & Co.); Tambouren (Gruppenunterricht) sowie Musizieren mit therapeutischer Begleitung.

Diese Angebote können übrigens nicht nur Kinder und Jugendliche besuchen, sondern auch Erwachsene.

### Angebot Ensembles, Bands, Orchester

Zudem hat die Musikschule ein äusserst breites Angebot an Ensemblesmöglichkeiten, wel-


ches von rund 250 Schülerinnen und Schülern rege genutzt wird. Aktuell proben fünf Bands in unterschiedlichen Alters- und Niveaustufen sowie die Tarantella, ein interdisziplinäres Volksmusikensemble. Die Jugendmusik weist zwei Abteilungen auf, das Aspirantencorps für die Jugendmusik-Beginners und die Jugendmusik-Elite. Im Streichorchesterbereich gibt es das Arcolino für die Beginners, danach wechselt man ins Accelerando, bis man schlussendlich in der Sinfonietta Olten mitspielen kann. Zudem gibt es diverse Kammermusikformationen, nämlich das Gitarren-, Cello-, Oboen-Fagott-, Piano- und Gesangsensemble, dazu zwei Cajon- und ein Xylophonensemble.

### Konzerte und Veranstaltungen

Die Musikschule Olten führt übers Jahr verteilt rund 60 kleinere und grössere Veranstaltungen durch, zahlreiche Klassenkonzerte, grosse Highlightkonzerte oder Auftritte an Grossveranstaltungen wie das Oltner Schulfest.

Jeweils im Frühling findet die Instrumentenpräsentation für die 1.- bis 3.-KlässlerInnen statt. Zehn Tage später können alle interessierten Kinder und Jugendlichen am Tag der Offenen Tür die Instrumente auch ausprobieren. Zu diesen beiden Terminen sind jeweils auch die Schülerinnen und Schüler aus Boningen eingeladen. Der Tag der offenen Tür findet am 28. März 2020 von 10 bis 13 Uhr in der Musikschule an der Lebern-gasse 6 sowie in der Rötzmatt 8 statt. Der An-

meldetermin für die SchülerInnen aus Boningen ist jeweils Ende April.

Haben Sie Fragen? Die Schulleiterin Sandra Rupp Fischer gibt gerne Auskunft ([musikschule@olten.ch](mailto:musikschule@olten.ch)). 

## Tag der offenen Tür:

**Samstag, 28. März 2020**  
*10 bis 13 Uhr*

Schülerinnen und Schüler können die Instrumente ausprobieren und die Eltern lernen die Musiklehrpersonen kennen.

[www.musikschule.olten.ch](http://www.musikschule.olten.ch)



Stefan Frey





## UHC Hurricane Boningen

Unsere erste Mannschaft hatte letzte Saison einen schwierigen Start in die Meisterschaft. Mit einem Schlusspurt erreichte sie dann trotzdem noch den guten 5. Schlussrang in der 3. Liga. Die junge zweite Mannschaft zahlte viel Lehrgeld und konnte ihre Saison in der 5. Liga auf dem 9. Platz beenden.

Aufgrund diverser Spielerabgänge können wir nicht mehr mit zwei Mannschaften in die neue Saison starten. Wir haben unsere erste Mannschaft mit den jungen Spielern der zweiten Mannschaft aufgestockt und werden daher in der neuen Saison nur noch mit einer Mannschaft vertreten sein.

Nach einer harten und langen Saisonvorbereitung ging es am 29. September 2019 endlich wieder los. Wir konnten gleich mit der Heimrunde in der Schnäggehalle die Saison starten und aus diesem Grund war die Vorfreude sehr gross. Zum Saisonauftakt stand unserer ersten Mannschaft der Aufsteiger UC Moutier II gegenüber.



Es war ein hartumkämpfter Match, denn der UC Moutier II spielte sehr körperbetont und agierte oft mit unfairen Fouls, was zur Folge hatte, dass er oft mit einem Mann weniger spielen mussten. Wir blieben von unserer Seite her ruhig und versuchten, dem UC Moutier unser Spiel aufzuzwingen, was uns sehr gut gelungen ist. Wir kamen oft sehr gut vor sein Tor und nutzten unsere Chancen sehr gut aus, sodass wir am Ende mit einem 8:4-Sieg in die neue Saison starten konnten.

Im zweiten Meisterschaftsspiel wollte man mit dem gleichen Engagement spielen, auch wenn der TV Bubendorf deutlich stärker einzuschätzen war. Was wir nach wenigen Minuten zu spüren bekamen, dass alles einen Tick schneller ging und wir dadurch immer einen Schritt zu spät waren. Er nutzte seine Chancen eiskalt aus. Wir waren nicht mehr in der Lage zu reagieren und verloren am Ende 2:11 gegen ein starkes Team. Wir bedanken uns für die zahlreiche Unterstützung der Fans vor Ort. 🌀

Simon Morgenthaler



## Rottweilerhunde-Klub Boningen

### 40 Jahre für eine Rasse mit Klasse

Vor mehr als 40 Jahren trafen sich ein paar Rottweilerfreunde mit ihren Hunden im Gäu zum gemeinsamen Training und Ausbildung ihrer Gebrauchshunde. Bald war man/frau sich einig, dass ein Verein gegründet werden soll. Möglichst zentral im Mittelland und autobahnnah sollte der Vereinsplatz sein.

Der Zufall wollte es, dass ein paar aktive Hundeführer der damaligen Trainingsgruppe aus Boningen stammten und sogar einen geeigneten Platz kannten. Die Gemeinde unterstützte die Idee und bald darauf (1979) konnte ein alter ausgedienter Bauwagen als neues Klubhaus dienen. Max Widmer als erster Präsident der Regionalgruppe Mittelland des SRC stand dem neu gegründeten Verein viele Jahre kompetent und mit seiner wohlwollenden Art vor. Danach übernahm Harry Meister die Führung, und mit kleinen Unterbrüchen ist er noch heute der Vorsitzende und treibende Kraft.

Die damalige Hundeausbildung und Hundehaltung unterschieden sich deutlich zur heutigen. Mit strenger und manchmal fast brachialer Art wurden die Hunde diszipliniert. Tatsächlich war das damals (leider) auch bitter nötig, denn die Rottweilerzucht war noch nicht den gesellschaftlichen Gepflogenheiten angepasst. Dominante und sehr starke Hunde waren damals gefragt, mit einem hohen Selbstbewusstsein und ausgeprägter Kampfeslust. Leider gab es auch damals schon einige Halter, die den hohen Anforderungen, solche Hunde führen zu können, nicht gewachsen waren. Ein Traum wurde zum Alptraum. So wuchsen die Pflichten/Anforderungen und Verantwortung der Hunde-Ausbilder im Klub von Jahr zu Jahr stetig an.

Kompetente und griffige Werkzeuge zur Zuchtselektion mussten erschaffen, die Grunderziehung überdacht und neu erarbeitet werden. Die Ausbildung der Ausbilder gab einiges zu tun und

wuchs in der Folge zu einem riesigen Berg an Aufgaben an. Spätestens jetzt wurde klar, dass, wie in jedem anderen Verein auch, nur wenige dazu bereit sind, diese gemeinnützige Arbeit und Aufwendung zu verrichten, natürlich kostenfrei und möglichst ohne Dank und Lob. Schliesslich bezahlen die konsumverwöhnten Endbenutzer die Mitgliederbeiträge und erwarten dafür eine Gegenleistung. Eigentlich schade, dass es so kam wie es ist und weiter wird. Immer weniger engagieren sich für das Allgemeinwohl im Verein und nehmen sich nicht die Zeit, ihren Beitrag hierzu zu leisten.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass einige wenige den Verein am Leben erhalten. So auch in der RGM Boningen. Trotzdem sorgen wir weiterhin mit viel Freude dafür, dass Hundehaltende ihre Vierbeiner kompetent erziehen und ausbilden können. Ärgerlich dabei ist die unfassbare Rücksichtslosigkeit einiger Mitmenschen, die unsere Platzanlage ungefragt benutzen und viel Dreck/Chaos hinterlassen. Oder den klubeigenen «Robidog» befüllen, weil sie zu faul sind, die Kottüte ein paar Meter weiter zu tragen. Aber noch dreister sind die Hundehalter, die ihre Hunde während der Ausbildung/dem Training ohne Leine auf den Platz lassen. Natürlich mit der obligaten Bemerkung «er will ja nur spielen». Dank der Zustimmung des Gemeinderates durften wir eine natürliche Hecke mit Weissbuchen pflanzen, damit der Übungsplatz zum Waldweg besser abgegrenzt





ist. Über 320 Jungpflanzen schaufelten wir gemeinsam in den harten Waldboden.

Manchmal ist es wirklich schwierig und anstrengend, einen Verein zu führen oder zusammenzuhalten. Sehr oft aber hat es auch wunderbare Momente, für die es sich mehr als lohnt, dranzubleiben. Seien es ein gelungenes Training, tolle Hunde oder einfach nur die wunderbare Natur, die unser Herz erfreuten. Als langjähriger Präsident kann ich mich noch genau daran erinnern, wie dieser Platz ausgesehen hat. Karg, sumpfig und ohne Leben. In all den Jahren bepflanzten wir das Bachufer mit Buschwerk und Bäumen, säuberten den Bach, schneiden Gehölz raus und versuchen, für eine natürliche Biodiversität zu sorgen.

So organisiert die Regionalgruppe Mittelland des SRC ein- bis zweimal im Jahr eine kleine Waldputzaktion rund um die Weiermatte, pflegt den Platz mit seinem anliegenden Bach, hegt die Lebensräume der vielen Frösche, Lurche, Salamander, Blindschleichen sowie Eidechsen und «rettet» ab und zu einen Greifvogel, der auf dem Platz «notlanden» musste. Momente, die all die unschönen Dinge des Alltags vergessen lassen und motivieren, weiterhin am Ball zu bleiben, denn es lohnt sich allemal.

Unsere Mitglieder reisen aus der ganzen Schweiz an und besuchen wöchentlich mit ihren Hunden das Erziehungs- oder/und Ausbildungstraining. Viele davon finden zu uns, weil sie Schwierigkeiten oder echte Probleme mit ihren Vierbeinern haben. Kompetent und professionell

wird versucht, diesen Teams zu helfen, für einen umgänglichen und sozialfreundlichen Hund im Alltag. Viele bleiben, nach der intensiven Arbeit mit ihren Hunden und gelungenen Korrekturen, dem Verein wieder fern. Problem gelöst – und tschüss. Einige bleiben dem Verein treu und helfen mit, dass diese Arbeit weiterhin gemacht werden kann. Mittlerweile zählt der Verein über 50 Mitglieder, davon sind ca. 20 immer aktiv an den Trainings mit dabei, ob mit einem Rottweiler oder einer anderen Rasse.

Bei uns sind alle Hunde willkommen, die sich für eine Erziehung interessieren. Voraussetzung: Der Besitzer will einen erzogenen Hund und sich dafür anstrengen, was zur heutigen Zeit nicht immer der Fall sein muss.

Vieles hat sich im Laufe der Zeit verändert, auch wir, nichts ist mehr wie es war. Doch (!) die Freude am Tun mit den Hunden, die vielen naturverbundenen Stunden auf dem Übungsplatz, die wunderbaren Momente mit tollen Menschen und Tieren, das ist geblieben und motiviert, weiter dranzubleiben.

Wir bedanken uns bei all den Helfern, Gönnern, und im Besonderen bei den Landwirten für ihr Wohlwollen. Natürlich auch bei der Gemeinde Boningen, in der wir gerne zu Hause sind und freuen uns auf weitere wunderbare Jahre. 🌀

Harry Meister, Boningen  
Präsident der RGM  
[www.rottweiler-rgm.ch](http://www.rottweiler-rgm.ch)

## «Lose, luege, läse ... los» als neues Jahresmotto

*Neun Kindergartenkinder und vier Erstklässler starteten ins neue Schuljahr*

Helle Aufregung herrschte am Montagmorgen im Foyer der «Schnäggehalle»: Kindergarten- und Schulkinder nahmen, begrüsst durch Schulleiter Patrick Grob, gemeinsam das neue Schuljahr 2019/20 in Angriff. Die Kindergärtler bekamen einen Leuchtstreifen und eine Blume überreicht, die frischgebackenen Erstklässler ein Cap. Nach der Vorstellungsrunde wurden auch die neuen Lehrkräfte und Schulkinder begrüsst, bevor sie alle das Lied «Wenn mir aui zäme si» sangen.

Das Jahresmotto lautet übrigens «Lose, luege, läse ... los». Es geht darum, die Aufmerksamkeit zu fördern; Arbeitsaufträge erst dann auszuführen, wenn alles klar ist; genau zuzuhören, zu lesen, zu schauen und dann erst zu reagieren sowie mit den vier Schritten Zuhören, Zuschauen, Lesen und Arbeiten zum Erfolg zu kommen. Dabei sollen der Hör- und der Sehsinn gefördert werden, und das Lesen wird zur Schlüsselkompetenz: Die Kids sollen Texte exakt lesen, wiedergeben und interpretieren sowie schriftliche Aufträge verstehen. Das Ziel ist, Handlungen genau nach Vorgaben vorzunehmen, welche zu bestimmten Aktionen führen. Diese wiederum gilt es kritisch zu reflektieren und entsprechend zu verbessern. 🌀

Beat Wyttenbach (Text und Fotos)



Neun neue Kindergärtler erhielten Leuchtstreifen und Blume.

## Herbstwanderung auf den Born

Warum in die Ferne schweifen? Wenn man ein solch vielfältiges und attraktives Wanderangebot direkt vor der eigenen Schulhaustüre hat, so ist diese Frage sicherlich berechtigt und die Antwort liegt auf der Hand: Es ist nicht nötig.

Die Herbstwanderung Mitte September hat in unserem Dorf eine lange Tradition. Es ist keine Schulreise, sondern vielmehr ein klassenübergreifendes Kennenlernen unserer näheren Umgebung. Wandern, Feuer machen und Picknicken nehmen dabei natürlich eine zentrale Bedeutung ein. Damit für alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse ein angemessener Weg gefunden werden kann, wählt man meist die Form der Sternwanderung. So auch in diesem Jahr: Vom gemeinsamen Startpunkt, dem Schulhaus, führten verschiedene Wege zum Born. Dort gab es für alle die gemeinsame Mittagspause und natürlich auch Spiele. Anschliessend ging es wieder – ebenfalls auf unterschiedlichen Pfaden – zurück zur Schnäggehalle.

Für viele Kinder war dies der erste Ausflug auf unseren «Hausberg» überhaupt und sie genossen es sichtlich, wohl auch wegen des wunderschönen Wetters. 🌀

Patrick Grob  
Schulleitung



Die 3.- bis 6.-Klässler auf ihrem Weg über das 1000er-Stägeli.



## Glückliche Enten bekommen ein neues Zuhause

Anlässlich der im Sommer 2014 stattgefundenen Einweihungsfeier zur Neugestaltung der Dorfweiher-Umgebung, erkannte der eine oder andere, dass auch die Enten eine neue Behausung benötigten. Was lange währt, wird endlich gut!

In Fronarbeit erbaute Otto Jäggi mit viel Freude und Enthusiasmus das neue Entenhaus. Bei nasskaltem Spätsommerwetter wurde dieses Jahr wie auf der folgenden Bilderdokumentation ersichtlich das Entenhaus an den vorgesehenen Ort platziert.

Herzlichen Dank allen Helfern welche zur neuen Behausung der Boninger-Enten beigetragen haben.



Fondueplausch – 25. Oktober 2019



Matinée – 25. August 2019







## Jahres-Veranstaltungskalender Boningen 2020

Tag	Datum	Anlass	Veranstalter	Ort	Zeit
<b>Januar</b>					
Mittwoch	2/1/2020	Neujahrsapéro	Kultur Boningen	Schnäggehalle	10:00 Uhr
Mittwoch	8/1/2020	Lotto	Seniorentreff Boningen	Rest. St. Urs	14:00 Uhr
Freitag	10/1/2020	Lottomatch	Militärschützen Boningen	Schnäggehalle	20:00 Uhr
Samstag	11/1/2020	Lottomatch	Militärschützen Boningen	Schnäggehalle	20:00 Uhr
Sonntag	12/1/2020	Lottomatch	Militärschützen Boningen	Schnäggehalle	14:00 Uhr
Donnerstag	16/1/2020	Generalversammlung	Frauenverein Kappel-Boningen	Rest. Kreuz Kappel	19:00 Uhr
Samstag	25/1/2020	Après-Ski-Party	Turnverein Boningen	Gemeindeplatz	18:00 Uhr
So – Fr	26.–31.1.20	Skilager 4. – 6. Klasse	Primarschule Boningen		
<b>Februar</b>					
Mittwoch	5/2/2020	Lesung Robert Lerch	Seniorentreff Boningen	Rest. St. Urs	14:00 Uhr
Freitag	14/2/2020	Generalversammlung	Militärschützen Boningen	Rest. St. Urs	19:00 Uhr
Donnerstag	20/2/2020	Kinderchesslete	MuKi-Fasnachtsgruppe	Start bei Schnäggehalle	05:00 Uhr
Dienstag	25/2/2020	Kindermaskenball	MuKi-Fasnachtsgruppe	Schnäggehalle	14:00 Uhr
Freitag	28/2/2020	Garten-Stamm-Tisch	Obst- und Gartenbauverein	Rest. St. Urs	16:30 Uhr
Freitag	28/2/2020	Generalversammlung	Landfrauen Untergäu	Rest. St. Urs	19:30 Uhr
Samstag	29/2/2020	Generalversammlung	Velo-Club Born Boningen	Rest. St. Urs	18:00 Uhr
<b>März</b>					
Mittwoch	4/3/2020	Mittagstisch	Seniorentreff Boningen	Rest. St. Urs	12:00 Uhr
Freitag	6/3/2020	Weltgebetsstag	Frauenverein Kappel-Boningen	Kirche Kappel	19:00 Uhr
Samstag	7/3/2020	Suppentag	Frauenverein Kappel-Boningen	Pfarreisaal Kappel	11:30 Uhr
Do – So	12.–15.3.20	Skiweekend	Turnverein Boningen		
Dienstag	24/3/2020	Lottoabend	Frauenverein Kappel-Boningen	Pfarreisaal Kappel	19:00 Uhr
Dienstag	31/3/2020	Vortrag CLARO	Frauenverein Kappel-Boningen	Pfarreisaal Kappel	
<b>April</b>					
Mittwoch	1/4/2020	Lotto	Seniorentreff Boningen	Rest. St. Urs	14:00 Uhr
Freitag	3/4/2020	Generalversammlung	Obst- und Gartenbauverein	Rest. St. Urs	19:00 Uhr
Samstag	11/4/2020	Bach putzen	Militärschützen Boningen	Treffpunkt Eichlibann	08.00 Uhr
Samstag	11/4/2020	Schnittkurs	Obst- und Gartenbauverein		09:00 Uhr
Freitag	17/4/2020	Generalversammlung	Turnverein Boningen	Rest. St. Urs	19:00 Uhr
Freitag	17/4/2020	Häckselaktion	Umweltschutzkommission		08:00 Uhr
Mittwoch	22/4/2020	Regionenleiterkurs	Turnverein Boningen	Schnäggehalle/Foyer	18:00 Uhr
Samstag	25/4/2020	Frühlingsmarkt	Obst- und Gartenbauverein	In und vor der Schnäggehalle	09:00 Uhr
<b>Mai</b>					
Mittwoch	6/5/2020	Ausflug Vogelwarte	Seniorentreff Boningen	Sempach	
Mittwoch	6/5/2020	Blutspenden	Samariterverein Hägendorf + Umgebung	Schulhaus Thalacker Hägendorf	
Samstag	9/5/2020	Spaghettiplausch	Kultur Boningen	Schnäggehalle	11:00 Uhr
Samstag	9/5/2020	1. Oblig. Schiesstag	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	16:00 Uhr
Freitag	15/5/2020	Generalversammlung	UHC Hurricane Boningen	Rest. St. Urs	19:00 Uhr
Freitag	15/5/2020	Gschwelltiessen	Frauenverein Kappel-Boningen	Pfarreisaal Kappel	19:00 Uhr
Mittwoch	27/5/2020	Training Feldschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	18:30 Uhr
Samstag	30/5/2020	Training Feldschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	16:00 Uhr
Samstag	30/5/2020	Juraderby	Velo-Club Born Boningen	Eichlibann	07:00 Uhr



## Einladung zur Gemeindeversammlung Budgetgemeinde

**Dienstag, 10. Dezember 2019, 20.00 Uhr in  
der Schnäggehalle Boningen**

### Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Budget 2020
  - a) Einwohnergemeinde Boningen
  - b) Investitionsrechnung Einwohnergemeinde Boningen
  - c) Regionalfeuerwehr Untergäu
  - d) Sozialregion Untergäu

### 3. Verschiedenes

Die Anträge, die Unterlagen zu den Anträgen sowie das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung können ab dem 2. Dezember 2019 in der Gemeindeverwaltung während den Schalteröffnungszeiten eingesehen werden. Zusätzlich finden Sie die Unterlagen auf der Website [www.boningen.ch](http://www.boningen.ch).

Der Einwohnergemeinderat  
14. November 2019

## 2. Budget Einwohnergemeinde 2020

### Ausgangslage:

Das Budget 2020 weist bei Erträgen von CHF 3'596'200 und Aufwänden von CHF 3'771'500 einen Aufwandüberschuss von CHF 175'300 aus. Gegenüber dem Budget 2019, welches einen Aufwandüberschuss von CHF 152'300 prognostiziert hat, weist das Budget einen Mehraufwand von CHF 23'000 aus.

### Budgetprozess:

Wie in den Vorjahren wurden die Kommissionen und Budgetverantwortlichen dazu angehalten, vor den Sommerferien ihre Zahlen für das Budget 2020 einzugeben. Die Eingaben wurden von der Finanzverwaltung, in Zusammenarbeit mit dem Ressortleiter Finanzen, aufbereitet. Die Finanzkommission hat an einer ersten Lesung

das Budget 2020 geprüft. Nach erfolgter Lesung wurde das Budget 2020 mit Anmerkungen und Vorschlägen aus der FIKO-Lesung an den Gemeinderat übergeben. Der Gemeinderat hat das Budget in der Septembersitzung erstmals beraten. Den Vorschlägen der FIKO wurde eine hohe Gewichtung eingeräumt. In der Sitzung vom November hat der Gemeinderat das Budget in der hier vorliegenden Form zuhanden der Gemeindeversammlung einstimmig verabschiedet.

In der Tabelle sind die einzelnen Bereiche des Budgets 2019 dem Budget 2020 in CHF gegenübergestellt:

Bereich	Budget 2020	Budget 2019	Differenz
0 Allg. Verwaltung	-521'900	-486'700	-35'200
1 Öff. Ordnung	-13'000	-11'000	-2'000
2 Bildung	-1'354'000	-1'331'300	-22'700
3 Kultur, Sport	-23'400	-21'800	-1'600
4 Gesundheit	-128'300	-82'900	-45'400
5 Soz. Sicherheit	-626'900	-655'100	28'200
6 Verkehr	-182'000	-178'600	-3'400
7 Umwelt/Raumord.	-31'000	-32'400	1'400
8 Volkswirtschaft	11'500	11'600	-100
9 Finanzen/Steuern	2'693'700	2'635'900	57'800
<b>Total</b>	<b>-175'300</b>	<b>-152'300</b>	<b>-23'000</b>

Das schlechtere Ergebnis ist durch mehrere Faktoren zu erklären. Im Bereich Verwaltung sind höhere Ausgaben für die Finanzverwaltung wie auch die Bauverwaltung budgetiert, welche durch die Einwohnergemeinde Hägendorf abgedeckt werden. Hier sind die bis dato gültigen Pauschalen nach oben korrigiert worden, da die aktuellen Beträge für die Durchführung der Dienstleistung nicht ausreichen.

Im Bereich Bildung sind die Kosten ebenfalls weiter gestiegen. Dies ist mehrheitlich Neuanschaffungen für den Unterricht geschuldet. Neue Tische und Stühle für den Werkraum wie auch die in die Jahre gekommenen Nähmaschinen werden ersetzt. Auch die Beleuchtung in besagten



Räumlichkeiten muss erneuert werden. Alle anderen Kosten sind sehr stabil, im Bereich Bildung herrscht eine sehr gute Ausgabendisziplin.

Weiter gab es im Bereich soziale Sicherheit eine Verschiebung der Kosten. Neu wird die Pflegefinanzierung nicht mehr vom Kanton übernommen und auf die Sozialregionen verteilt, was eine Verdoppelung der Kosten zur Folge hat. Dem gegenüber stehen die Kosten für Ergänzungsleistungen der IV, diese werden neu komplett vom Kanton getragen. Nichtsdestotrotz sind die Kosten für Gesundheit und Soziale Sicherheit auch in diesem Jahr um rund CHF 17'000 gestiegen. Der Gemeinderat wird diese Entwicklung weiter kritisch beobachten.

Die übrigen Bereiche bewegen sich auf Vorjahresniveau. Hier sind keine Mehrausgaben zu erwarten. Einkünfte aus Steuererträgen wurden nicht nach oben korrigiert, diese wurden auf den Vorjahresniveaus belassen. Was hier zu erwarten ist, kann nicht vorausgesagt werden, aus diesem Grund wurden keine Anpassungen an der Berechnungsformel des Kantons vorgenommen.

## **Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2020 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 175'300 zu genehmigen.

## **Spezialfinanzierungen:**

Das Budget der Abwasserbeseitigung erzielt einen Aufwandüberschuss von CHF 27'100.

Das ergibt ein budgetiertes Vermögen in der Abwasserbeseitigung von ca. CHF 264'200.

Das Budget der Abfallbeseitigung ist nach wie vor sehr ausgeglichen und landet voraussichtlich bei einem Ertragsüberschuss von budgetierten CHF 8'600.

Das ergibt ein budgetiertes Vermögen in der Abfallbeseitigung von CHF 148'200.

Nach wie vor weisen beide Konten ein gesundes Eigenkapital auf. Somit besteht aktuell kein Handlungsbedarf.

## **Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, beide Spezialfinanzierungen zu genehmigen

## **Investition:**

Für das Budget 2020 wurden Investitionen von CHF 75'000 aufgenommen. Einerseits sind das CHF 50'000 für das Gemeindefahrzeug und andererseits weitere CHF 25'000 für die Ortsplanungsrevision.

Dem gegenüber stehen budgetierte Anschlussgebühren von CHF 25'000, was Nettoinvestitionen von CHF 50'000 ergibt.

<b>Juni</b>					
Montag	1/6/2020	Juraderby	Velo-Club Born Boningen	Eichlibann	07:00 Uhr
Mittwoch	3/6/2020	Training Feldschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	18:30 Uhr
Donnerstag	4/6/2020	Rechnungsgemeinde	Bürgergemeinde Boningen	Rest. St. Urs	20:00 Uhr
Freitag	5/6/2020	Feldschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Hägendorf	
Samstag	6/6/2020	Jugispieltag	Jugi Boningen	Winznau	
Samstag	6/6/2020	Feldschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Hägendorf	
Sonntag	7/6/2020	Feldschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Hägendorf	
Dienstag	9/6/2020	Rechnungsgemeinde	Einwohnergemeinde Boningen	Schnäggehalle	20:00 Uhr
Freitag	12/6/2020	Seniorenreise	Kultur Boningen		
Donnerstag	18/6/2020	Vereinsreise	Frauenverein Kappel-Boningen		
Samstag	20/6/2020	Bachbord mähen	Turnverein Boningen	Dorfbach	08:30 Uhr
Sonntag	21/6/2020	Ökumenischer Waldgottesdienst	Pfarrkreis Untergäu	Rastplatz Eichlibann	19:30 Uhr
Freitag	26/6/2020	Film- und Grillabend	Obst- und Gartenbauverein	Rastplatz Eichlibann	18:30 Uhr
<b>Juli</b>					
Mittwoch	1/8/2020	Bräteln	Seniorentreff Boningen	Rastplatz Eichlibann	12:00 Uhr
Donnerstag	2/8/2020	Schulschlussfeier	Primarschule Boningen	Schnäggehalle/Foyer	
Freitag	31/8/2020	Bundesfeier	Jugendzentrum Boningen	Rastplatz Eichlibann	18:00 Uhr
<b>August</b>					
Mittwoch	5/8/2020	Dorfspaziergang	Seniorentreff Boningen	Ab Weiherplatz	14:00 Uhr
Montag	10/8/2020	Erster Schultag	Primarschule Boningen		
Dienstag	11/8/2020	Atemweg Safenwil	Frauenverein Kappel-Boningen	Safenwil	18:00 Uhr
Sonntag	16/8/2020	Ökumenischer Berggottesdienst	Pfarrkreis Untergäu	Auf dem Born	10:00 Uhr
Freitag	21/8/2020	Halbjahresversammlung	Militärschützen Boningen	Rastplatz Eichlibann	20:00 Uhr
Samstag	22/8/2020	2. Oblig. Schiesstag	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	16:00 Uhr
<b>September</b>					
Mittwoch	2/9/2020	Ausflug	Seniorentreff Boningen		
Freitag	4/9/2020	Jungbürgerausflug	Kultur Boningen	Treffpunkt Schnäggehalle	16:00 Uhr
Samstag	5/9/2020	Chappeler Chilbi	Frauenverein Kappel-Boningen	Kappel	
Sonntag	6/9/2020	Chappeler Chilbi	Frauenverein Kappel-Boningen	Kappel	
Samstag	12/9/2020	Turnerwanderung	TV Boningen		
Samstag	26/9/2020	Absenden Eidg. Schützenfest	Militärschützen Boningen	Vor der Schnäggehalle	18:00 Uhr
<b>Oktober</b>					
Samstag	3/10/2020	Endschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	14:00 Uhr
Mittwoch	7/10/2020	Mittagstisch	Seniorentreff Boningen		
Samstag	10/10/2020	Endschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	15:00 Uhr
Mittwoch	14/10/2020	Kinderkurs	Obst- und Gartenbauverein	Schulhaus Werkraum UG	13:30 Uhr
Freitag	23/10/2020	Saisonstart MuKi-Turnen	Turnverein Boningen	Schnäggehalle	09:15 Uhr
Freitag	23/10/2020	Fondueplausch	Kultur Boningen	Weiherplatz	18:00 Uhr





## Therapiecenter Boningen

*Seit bald 15 Jahren gibt es unser Therapiecenter in Boningen. Ganz am Anfang als Hypnosecenter gestartet, wurde das Angebot schnell mit Mental- und anderen Therapietechniken ausgebaut. Seit etwas mehr als zehn Jahren bieten wir auch Feuerläufe an. Anfangs in Boningen selber beim Rastplatz auf der 1.-August-Wiese, heute in Sumiswald.*

Im Stockacker in Boningen wurde unsere Therapiepraxis vor 12 Jahren komplett aus- und umgebaut. Neben Beat Senti ist seit vier Jahren auch Janine Senti mit Hypnose unterwegs. Beat Senti ist seit Jahren spezialisiert im Bereich Vergangenheitsbewältigungen zu lösen (egal, ob physische oder psychische Ereignisse) sowie Ängste in allen möglichen Formen (Sozial- und Spinnenphobie sowie auch Höhen- und Flugängste, um nur einige wenige zu nennen). Weltweit gibt es aktuell zwei international anerkannte Raucherentwöhnungsstudien unter Hypnose mit Blindgruppen, eine davon wurde durch Beat Senti in der Zusammenarbeit mit dem Bund (Tabakpräventionsfonds) sowie der Universität Zürich (ISGF) mit einer Dauer von zwei Jahren erstellt.

Janine Senti hat sich unter anderem auf den Bereich Kinder/Jugendliche spezialisiert. Nicht selten können wir bis zu einer ganzen Note den Durchschnitt in gewissen Fächern heben. Oftmals ist nicht das fehlende Wissen in einem Fach schuld, sondern Erlebnisse, die dahinter stehen. Sei es z.B. ein Lehrer, den das Kind nicht mag oder eine Blossstellung durch Mitschüler oder andere. Für die Erwachsenen eine Kleinigkeit, für das Kind aber unter Umständen ein Erlebnis, das es beschäftigt und hemmt.

Inzwischen betreuen wir Kunden bald weltweit. Ehemalige Kunden sind nach Übersee ausgewandert, sei es nach Neuseeland oder in die USA. Diese Kunden betreuen wir noch immer mittels der neuen Technologien. Aber auch aus Europa kommen die Kunden zu uns, denn Hypnose ist Vertrauenssache. So haben wir auch regelmässig Kunden aus Deutschland und Österreich.

In unserem Therapiecenter wenden wir neben der Hypnose auch EFT, Matrix und Mentaltraining an. Wir nennen das unsere Werkzeuge. Aus der



Erfahrung heraus sind wir froh, einen gut besetzten Werkzeugkoffer zu haben.

Hier die neueste Rückmeldung einer Klientin, welche aus dem Voralberg zu uns in die Flugangst-Therapie kam. Sie landete am 26.10.2019 wieder in Zürich und fuhr dann nach Österreich:

*«Lieber Beat*

*Wer hätte das gedacht. Nach jahrelanger Flugangst haben wir in einer Sitzung bei Dir fertiggebracht, was ich niemals dachte. Bevor ich zu Dir in die Sitzung kam, waren wir diverse Male davor, die kompletten Ferien zu stornieren mit der ganzen Familie. Die letzten Flüge gingen nur unter verschreibungspflichtigen Medikamenten vom Arzt, welche mir aber heftig zusetzten. Diesmal war ich locker beim Fliegen. Ich hatte kurz einen Moment, als sie die Türe schlossen, ab dann war der ganze Flug hin und zurück einfach nur entspannt. Es schüttelte sogar ein paar Minuten in der Luft, ich habe dies nicht mal mitbekommen, da ich schlafen konnte.*

*Dir einen ganz herzlichen Dank! Im Dezember steht mein nächster Flug an, rein für meine persönliche Sicherheit fahre ich gerne nochmals zu Dir und wir vertiefen den Erfolg.»*

Genau das sind so Momente, weshalb wir unsere Therapietätigkeit inzwischen so lieben und auch für uns, obwohl es nicht unsere Haupttätigkeit ist, gar nicht mehr missen möchten.

Von unserer Seite her möchten wir danke sagen für die Möglichkeit, unsere Tätigkeit einmal im Dorf bekanntmachen zu dürfen. 🌀

[www.therapiecenter.ch/www.mentalfeuer.ch](http://www.therapiecenter.ch/www.mentalfeuer.ch)  
[info@therapiecenter.ch/info@mentalfeuer.ch](mailto:info@therapiecenter.ch/info@mentalfeuer.ch)  
 062 216 33 34

Janine und Beat Senti

## 65 Jahre Wyss Reisen AG 1954 – 2019

Dieses Jahr darf die Firma Wyss Reisen AG ihr 65-jähriges Bestehen feiern. Als Reiseunternehmer bieten wir Reisen in der Schweiz und ganz Europa an. Auch im Baugewerbe sind wir mit sieben Kipper-Fahrzeugen täglich auf den Strassen anzutreffen. Als drittes Standbein sind wir als Postautounternehmer der Region bekannt. Auf der Linie 126 Oensingen – Neuendorf – Wolfwil – Olten und der Linie 127 Oensingen – Wolfwil – Oensingen sind unsere 12 Postautos nach Fahrplan unterwegs. Ebenfalls gehören der Ortsbus Däniken und der Ortsbus Oensingen zu unserer Flotte. Zusätzlich fahren wir jeweils vom 1. Mai bis 31. Oktober auf den Oensinger Roggen sowie in den Naturpark Thal. 1954 hat aber alles viel kleiner angefangen. Mit einem Lastwagen wurde Milch von Boningen nach Olten transportiert und gleichzeitig wurden auf der Ladebrücke, ausgestattet mit einer einfachen Holzbank, Personen nach Olten mitgeführt.

1954 kaufte sich Walter Wyss einen Occasion-Reisecar und eröffnete auf eigenes Risiko eine Kurslinie zwischen der Gunzger Allmend und Olten. Diese Transportmöglichkeit fand bei der Bevölkerung grossen Anklang und wurde rege benutzt. Euphorisch gestimmt, wollte man die Kursstrecke erweitern und man kaufte einen zusätzlichen Reisecar. Leider konnte man nicht viel mehr Passagiere dazu gewinnen und dadurch wurde der neu erworbene Reisecar schnell überflüssig. Aus dieser Notlage wurde das Reisegeschäft gegründet. Ab 1956 wurde der Unternehmer von seiner Ehefrau Erika Wyss-Frei unterstützt. Sie erledigte bis zu



Adolf Wyss beim Milchtransport 1954

ihrem Tod 2007 mit viel Herzblut fünf Jahrzehnte lang sämtliche Büroarbeiten. Die Firma, damals noch Walter Wyss & Co. genannt, wuchs von Jahr zu Jahr. Die Kursstrecken wurden ständig erweitert und auch die Reise- und Baubranche florierte. Im Jahre 2008 wurde das Unternehmen von Reto Wyss Junior übernommen. Zusammen mit seiner Frau Susanne Wyss-Roos führt er das auf mittlerweile über 40 Mitarbeitende angewachsene Reise- und Transportgeschäft erfolgreich weiter. Im Jahre 2012 wurde die ursprüngliche Kollektivgesellschaft Walter Wyss & Co. in eine Aktiengesellschaft Wyss Reisen AG umgewandelt.

Nun dürfen wir dieses Jahr bereits unser 65-jähriges Bestehen feiern, was uns sehr stolz macht. Mit Herzblut organisieren wir Reisen und disponieren täglich unsere Fahrzeuge durch die Strassen der Schweiz und Europa. Wir dürfen auf eine schöne, bewegende und ereignisreiche Zeit zurückblicken und hoffen, dass wir unsere Passion noch viele Jahre weiter betreiben dürfen.



Carflotte 1977



Carflotte heute



## Die wichtigsten Eckdaten:

- 1954 2. November, Gründungstag A. Wyss & Sohn  
Eröffnung einer Kurslinie auf eigenes Risiko  
ohne Staatsbeiträge mit einem Occasion-  
Saurer-Car. Strecke: Gunzger Allmend – Bon-  
ningen – Olten
- 1958 Ein Berna-Occasion-Car wird angeschafft! –  
Start ins Reisegeschäft
- 1962 Die Autobahn ist in Sicht – wir erwerben den  
ersten Kipper  
Bau der Einstellhalle in Bonningen an der  
Fulenbacherstrasse
- 1964 Unsere Kurslinie wurde umgewandelt in eine  
neue Postautohalterlinie und zugleich Erwei-  
terung der Kursstrecke Olten – Bonningen –  
Fulenbach – Wolfwil
- 1965 Bau der Einstellhalle in Wolfwil
- 1977 Die Sensation: wir fahren den ersten Reise-  
car mit WC
- 1984 Hallen-Erweiterung in Bonningen  
Reparaturwerkstatt und Waschanlage
- 2001 Das grosse Ereignis: ein Doppelstock-Post-  
auto wird auf unserer Kurslinie eingesetzt
- 2002 Hallen-Erweiterung in Bonningen
- 2005 50-Jahr-Jubiläum  
Kauf eines 4-Stern-Star-Liner-Reisecars mit  
grossem Sitzplatzabstand
- 2014 60 Jahre WYSS REISEN AG.  
Jubiläumsfeier mit Hausmesse
- 2019 65-Jahr-Jubiläum



Wyss



Doppelstöcker in Aarburg 2001

## 375 Jahre Sankt Urs Bonningen

Am Sonntag, 14. Juli, wurde in Bonningen gefeiert. Die Wirtin Anne Reichelt mit ihrem Sankt-Urs-Team lud mit Unterstützung der Bürgergemeinde Bonningen zur 375-Jahr-Feier des Restaurants Sankt Urs ein.

Mit gleich zweifacher musikalischer Begleitung war für alle Altersgruppen und Geschmacksrichtungen etwas dabei. Zum Schluss wurde noch das Tanzbein geschwungen.

Neben dem Spanferkel vom Grill, welches frisch zubereitet wurde, warteten Würste, Steaks, Poulet und Gemüse-Spiessli, eine grosse Salatauswahl, Kuchenbuffet und noch vieles mehr auf die Gäste. Auch das Wetter spielte mit, so hatten Gross und Klein ihre Freude.

Für die Kleinen wurde Ponyreiten vom Hübeli-Hof angeboten, es gab Hüpf-Stroh-Ballen und vieles mehr zum Spielen und um sich auszutoben.

Die gute Laune war verbreitet und alle konnten einen wunderbaren Sonntagnachmittag geniessen. Viele Boninger, aber auch einige auswärtige Gäste, durften begrüsst werden. Ein herrliches Wiedersehen. Wer nicht dabei war, hat wirklich etwas verpasst!

Mehr als 300 Gäste konnten den ganzen Nachmittag über bei guter Laune gehalten werden.

Bei den Getränken sowie dem Essen durfte sich jeder nach Lust und Laune selbst bedienen.

Ein Anlass mit viel Wiederholungs-Charakter.

Nicole Kappeler





Die ehemalige Boningerin Madeleine Schenker blickt auf Schulzeit zurück

## «Bei einem Aushilfslehrer traten wir in den Streik»

Der Boninger Jahrgang 1934 zählt zwei Mädchen, die in der Gemeinde geboren wurden und die Schule besuchten. Madeleine Spichtig-Studer wohnt heute in Sachseln und Madeleine Schumacher-Schenker, die im Gespräch mit dem «OT» in die Schul- und Jugendzeit in Boningen zurückblickt, in Reiden.

bü. – «Als ich in Boningen in die 1. Klasse eintrat, war dies der Eintritt in eine Gesamtschule. Von der 1. bis zur 8. Klasse unterrichtete Lehrer Karl Graber alle Schüler. Karl Graber war ein toller Lehrer, der einem vieles auf anschauliche Art beibringen konnte», erinnert sich Madeleine Schumacher zurück. Dass alle Schüler in einem Zimmer unterrichtet wurden, sah Madeleine Schumacher als Vorteil, «man bekam von den älteren Schülern einiges mit, konnte profitieren».

### In den Streik getreten

Während des Krieges musste Lehrer Graber häufig ins Militär; Aushilfslehrer unterrichteten in Boningen. «Da kam einmal ein sehr strenger Lehrer, der auch die Haselrute als Lehrinstru-

ment einsetzte. Das passte uns Schülern überhaupt nicht, und wir traten in den Streik. Wir gingen zum Schulpräsidenten und klagten ihm unser Leid. Der schickte uns in die Schule und versprach, mit dem Lehrer zu reden», erinnert sich Madeleine Schumacher lachend. Dies mit Erfolg, der Aushilfslehrer bemerkte in einer späteren Schulstunde, er müsse sich zurückhalten, «sonst geht ihr ja wieder jammern».

### Um halb fünf aufstehen

Wenn im Winter Schnee fiel, mussten die Boninger Schüler um halb fünf Uhr morgens aufstehen, damit sie rechtzeitig zum Schulbeginn in der Bezirksschule in Hägendorf ankamen. «Über die Mittagszeit gab es eine Suppe zu essen, abends konnten wir dann meistens mit dem Velo heimfahren», erzählt die ehemalige Boningerin.

### Tolle 1.-August-Feiern

An die 1.-August-Feiern auf dem alten Schulhausplatz unter den Linden erinnert sich Madeleine Schumacher besonders. «Diese Feiern vermittelten mir als Kind das Gefühl von Heimat. Wenn ich heute blühende Linden rieche, kommen mir automatisch diese Feiern in den Sinn.»

Auch das Kriegsende am 10. Mai 1945 haftet Madeleine Schumacher stark im Gedächtnis: «Mit brennenden Fackeln liefen wir Kinder zusammen mit dem Lehrer und der Bevölkerung rund ums Dorf. Die Glocken läuteten. Ein Gefühl der Zufriedenheit überfiel mich. Ich war das älteste von fünf Kindern, da blieb schon einiges an mir hängen.»

### Auf Velo angewiesen

«Früher war alles anders», meint Madeleine Schumacher, «wir sassen in der Stube und hörten Radio, erledigten Handarbeiten. In meiner Jugendzeit

konnte man auch noch gefahrlos velofahren. Man war sogar darauf angewiesen, Boningen war mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht erschlossen.

Das Zusammengehörigkeitsgefühl untereinander war viel grösser. Die Ablenkung war aber auch noch nicht so gross wie heute», schränkt Madeleine Schumacher ein.

### In der Aare schwimmen

«Wir Boninger Kinder lernten natürlich in der Aare schwimmen, wir brauchten kein Schwimmbad. Im Winter war Schlitteln und Skifahren Trumpf. Die Autobahn gab es damals noch nicht.»

Wie in allen anderen Dörfern mussten natürlich auch die Boninger Schüler den Bauern beim Heuen, Ernten und Kartoffelauflesen helfen. «Mit diesen Arbeiten habe ich mir immer meine Winterschuhe verdient», erinnert sich Madeleine Schumacher zurück.

### Mit Leben zufrieden

Was wurde aus den Kinderträumen und Illusionen von damals? «Die haben sich grösstenteils erfüllt, ich bin eigentlich ganz zufrieden. Gesellschaftliche Probleme wie Umwelt, Waldsterben geben eher zu denken», resümiert Madeleine Schumacher. «Mit der Geburt von einem Grosskind begann ich in zeitlich grösserem Rahmen zu denken.

Was erleben unsere Kinder und Grosskinder, wo führt beispielsweise die Ausrüstung hin? Wir müssen unseren Kindern Ruhe und Sicherheiten bieten, wie wir sie noch erlebten», ist die Ansicht von Madeleine Schumacher.



Madeleine Schumacher-Schenker besuchte in Boningen die Primarschule. Seit einigen Jahren wohnt sie in Reiden.  
Foto: bü





*Die 4. bis 8.-Klässler Boningens während einer Schulreise in Luzern 1945. «Wir konnten jedes Jahr auf eine Schulreise gehen, für viele Familien war dies mit finanziellen Opfern verbunden. Später glich die Bürgergemeinde dieses Manko aus», erzählte Madeleine Schumacher-Schenker.*

**Oltnet Tagblatt**

Dienstag, 2. Oktober 1984, Nr. 229

Aus dem Sammelurium von Myrtha Wyss



## Boningen Abfallkalender 2020

Umweltschutzkommission

**Werkhof, Fulenbacherstrasse**

**Öffnungszeiten:**

**Montag** 18:30 – 19:30 Uhr

jeden ersten **Samstag** im Monat 10:00 – 11:00 Uhr

**Wilddeponien  
sind strafbar!**

**Nach Oster- und Pfingstmontag ist die Sammelstelle am Dienstagabend geöffnet.**

Die Abfälle sind gesondert und sortiert abzugeben.

**Die Anordnungen der Mitarbeiter sind zu beachten.**






\*\*\*Das Sammelgut wird nur in Haushaltsmengen entgegengenommen\*\*\*

### Wo? Was? Wann? Wie?

<b>Kehricht</b> 	<b>Abfallsäcke erst am Abfuhrtag bereitstellen!</b> Abfuhr jeden Dienstag Gemeindeeigene 35- l-Säcke Container mit Gebührenbänder Hauskehricht ist gebührenpflichtig Verkaufstellen Gebührenmarken, Säcke: Gemeindeverwaltung, Kreuzplatzhof
<b>Sperrgut</b> 	Abfuhr jeden Dienstag <b>Brennbar (kein Metall)</b> Bis 30 kg zwei Gebührenmarken, max. 220 x 50 x 50 cm Weihnachtsbaum: kann im Januar gratis mitgegeben werden. Verkaufstellen Gebührenmarken, Säcke: Gemeindeverwaltung, Kreuzplatzhof
<b>Grüngut</b> 	Baum- und Sträucherschnitt <b>max. daumendick</b> , Laub und Rasenschnitt <b>Keine Erde, keine Steine, keine Baumstrünke</b> <b>Häckseldienst:</b> <b>Freitag, 17. April 2020</b> <b>Freitag, 13. November 2020</b> Anmeldetalon wird vor dem Anlass zugestellt
<b>Textilien</b> 	Textilcontainer Tragbare saubere Kleidung und Schuhe, Ledertaschen, Gürtel, Hüte, Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche
<b>Papier und Karton</b> 	<b>Gebündelt!</b> In die entsprechenden Container
<b>Glas</b> 	Nach Farben getrennt Ohne Metall- und Kunststoffteile <b>Kein Fensterglas</b>
<b>Öl</b> 	Altöle Mineralöl (Motor-, Schmieröl) Pflanzliches Öl (Speise-, Kochöl)
<b>Sonderabfälle</b> 	ALTOLA AG Gösgerstrasse 154 Olten Farbreste, Gifte, Chemikalien, Pflanzen- und Holzschutzmittel, Lösungsmittel





<b>Kadaver</b> 	Kadaversammelstelle ERZO Wiggertalstrasse 40 Oftringen	Tote Tiere, Schlachtabfälle 24 h/365 Tage
<b>Gruben- und Bauschutt</b> 	Ausbruchmaterial, Steine, Felsblöcke, Betonabbruch, Ziegel, Tontöpfe, Keramik, Plättli, Backsteine, Porzellan, Fensterglas	<b>Nur kleine Mengen von Privaten                  Bis ca. 50 kg</b>
<b>Altmetall</b> 	Eisen und Metalle aller Art Blechwaren, Beschläge Velo, Mofa, Autofelgen	<b>Ohne Gummitteile, Pneus!</b>
<b>Styropor/Sagex</b> 	Zerkleinert in die dazu vorgesehenen Plastiksäcke	<b>Nur weisses, sauberes Styropor,                  keine Chips/Flips!</b>  <b>Nur in Haushaltsmengen!</b>
<b>Alu und Konservendosen</b> 	Entfernen Sie Kunststoffteile und Papier Kaffeekapseln aus Alu	<b>Mit Recyclingsignet</b>
<b>Batterien</b> 	Keine Sammlung Rückgabe im Verkaufsgeschäft	<b>Batterien und Akkus gehören auf                  keinen Fall in den ordentlichen Müll!</b>
<b>Elektrogeräte                  Haushaltsgeräte</b> 	<b>Keine Sammlung</b> Rückgabe im Verkaufsgeschäft	
	<b>Der nächste Clean Up Day findet                  am Freitag, 11. September 2020 statt.</b>	

Kein Senf: **Alutuben** gehören in die Alusammlung – auch mit Mayonnaise-Resten!

**Batterien** enthalten viele **wertvolle Metalle**.  
 Durch das Recycling müssen die Wertstoffe in der Natur nicht weiter abgebaut werden!

**\*\*Besten Dank für Ihre wertvolle Mithilfe beim Recyceln\*\***

Bei allfälligen Fragen zur Abfallsammlung und Umweltfragen der Gemeinde Boningen gibt Ihnen die Umweltschutzkommission gerne Auskunft.  
 Vize-Präsident Christian Brönnimann, Tel. 079 800 20 67  
 oder [christian.broennimann@ggs.ch](mailto:christian.broennimann@ggs.ch)

## Das Interview mit den diesjährigen JungbürgerInnen

Anlässlich der Vereidigung vom 06.09.2019

### Dominic Bachmann



- 1. Welchen Beruf erlernst du?**  
Maurer/Firma A. Kamber
- 2. Was sind deine guten Eigenschaften?**  
Loyal und freundlich
- 3. Hast du Hobbys? Wenn ja, welche?**  
Aquaristile
- 4. Wer ist für dich der wichtigste Mensch?**  
Noah, von Kind aus zusammen aufgewachsen
- 5. Spielt dein Handy eine grosse Rolle in deinem Leben?**  
Ja, ohne Handy läuft nichts, z.B Busbillette
- 6. Gibt es etwas in deinem Leben, was du gerne anders hättest?**  
Nein, in meinem Leben läuft alles perfekt
- 7. Du bist nun volljährig! Was bedeutet das für dich?**  
Legal Alkohol ab 18 kaufen, Autofahrprüfung machen, Kopfsteuer zahlen

### Silja Wyss



- 1. Welchen Beruf erlernst du?**  
Medizinische Praxisassistentin
- 2. Was sind deine guten Eigenschaften?**  
Verantwortungsbewusst und zuverlässig
- 3. Hast du Hobbys? Wenn ja, welche?**  
Ich spiele Saxophon und spiele in der HMG Fulenbach
- 4. Wer ist für dich der wichtigste Mensch?**  
Jeder von meiner Familie
- 5. Spielt dein Handy eine grosse Rolle in deinem Leben?**  
Ja
- 6. Gibt es etwas in deinem Leben, was du gerne anders hättest?**  
Nein
- 7. Du bist nun volljährig! Was bedeutet das für dich?**  
Mehr Verantwortung und unabhängiger

### Remo Dietschi

- 1. Welchen Beruf erlernst du?**  
Automobilmechatroniker Fachrichtung NFZ EFZ



- 2. Was sind deine guten Eigenschaften?**  
Verantwortungsbewusst und lebenslustig
- 3. Hast du Hobbys? Wenn ja, welche?**  
Pontonier. An Autos und LKW schrauben
- 4. Wer ist für dich der wichtigste Mensch?**  
Jackie (meine Schwester)
- 5. Spielt dein Handy eine grosse Rolle in deinem Leben?**  
Nein
- 6. Gibt es etwas in deinem Leben, was du gerne anders hättest?**  
Nein
- 7. Du bist nun volljährig! Was bedeutet das für dich?**  
Autofahren und mehr Verantwortung

### Sophie von Arx



- 1. Welchen Beruf erlernst du?**  
Fachfrau Gesundheit EFZ
- 2. Was sind deine guten Eigenschaften?**  
Zuverlässig und hilfsbereit
- 3. Hast du Hobbys? Wenn ja, welche?**  
Unihockey
- 4. Wer ist für dich der wichtigste Mensch?**  
Alle von meiner Familie
- 5. Spielt dein Handy eine grosse Rolle in deinem Leben?**  
Ja
- 6. Gibt es etwas in deinem Leben, was du gerne anders hättest?**  
Nein
- 7. Du bist nun volljährig! Was bedeutet das für dich?**  
Autofahren und viele neue Verpflichtungen

### Dominik Wyss

- 1. Welchen Beruf erlernst du?**  
Automobilmechatroniker  
Fachrichtung NFZ EFZ





2. *Was sind deine guten Eigenschaften?*  
Freundlich, hilfsbereit und aufgestellt
3. *Hast du Hobbys? Wenn ja, welche?*  
HMG Fulenbach, Pontonierfahrverein Murgenthal
4. *Wer ist für dich der wichtigste Mensch?*  
Meine Familie
5. *Spielt dein Handy eine grosse Rolle in deinem Leben?*  
Nur für die Kommunikation mit anderen Mitmenschen
6. *Gibt es etwas in deinem Leben, was du gerne anders hättest?*  
Nein
7. *Du bist nun volljährig! Was bedeutet das für dich?*  
Viele neue Verpflichtungen, mobil werden mit dem Auto und dem Lastwagen

## Leandro Zazzi

1. *Welchen Beruf erlernst du?*  
Kantischüler
2. *Was sind deine guten Eigenschaften?*  
Logisches Denken, geduldig, pünktlich
3. *Hast du Hobbys? Wenn ja, welche?*  
Motorrad fahren
4. *Wer ist für dich der wichtigste Mensch?*  
Max
5. *Spielt dein Handy eine grosse Rolle in deinem Leben?*  
Ja, zum Kommunizieren, Googeln
6. *Gibt es etwas in deinem Leben, was du gerne anders hättest?*  
Kommunikativer sein. Genug Geld für ein grösseres Motorrad
7. *Du bist nun volljährig! Was bedeutet das für dich?*  
Grosses Motorrad, Auto, richtige Kreditkarte, rechtskräftig, Unterschrift bei Absenzen, Zeugnis, Kaufverträge 🌀



Elsbeth Jäggi



v.l.n.r.: Elsbeth Jäggi, Livia Jäggi, Peter Dietschi, Nicole Kappeler, Janine Senti, Silvia Schwab

## Kultur Boningen mit neuen Mitgliedern

**Peter Dietschi** ist 56 Jahre alt, Servicetechniker Sanitär und Heizungen, wohnhaft in Boningen seit 8. März 1997.

Ich bin ein: Snowboarder/Freerider/Aareschwimmer/Mountainbiker/Wanderer/Bücherleser (vor allem nordische Krimiliteratur).

**Janine Senti** hat Jahrgang 1977, wohnhaft in Boningen seit 2000, Beruf Buchhaltung, Hobby Softball und Reisen.

Wir heissen die zwei ganz herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit. 🌀



## Spaghettiplausch

SAMSTAG, 9. MAI 2020

AB 11.00 UHR

SCHNÄGGEHALLE BONINGEN

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kultur Boningen



## Tagesbetreuung für Senioren oder Personen, die eine Tagesstruktur benötigen



Bewegung im Alter

Es braucht viel Mut, Loslassen und Durchsetzungsvermögen von Angehörigen, Partner, Mutter, Vater an fremde Personen aus angebotenen Institutionen zu überlassen. Man ist unsicher, zu jung oder wird mit schlechtem Gewissen und Schuldgefühlen konfrontiert.

Zuhause, in den vier eigenen Wänden, bis ans Lebensende bleiben zu können, davon träumt wohl jeder. Solange keine körperliche oder geistige Einschränkung auftaucht und der Alltag soweit wie möglich problemlos gestaltet werden kann, ist die Auseinandersetzung zu diesem Thema fern. Aber was heisst es, jemanden rund um die Uhr zu betreuen, da zu sein, ohne an die eigenen Grenzen zu kommen? Um Gewaltsituationen nicht entstehen zu lassen, ihnen auszuweichen oder diese zu bewältigen, gibt es ambulante Betreuungsformen wie Tagestätten.

Leider beobachten wir, dass dieses Angebot der Tagesbetreuung zu wenig benutzt wird, sei es aus Pflicht-/Schuldgefühlen oder Mühe, fremde Hilfe anzunehmen.

Unsere Bewunderung gehört den Angehörigen, die eine solche Aufgabe ohne «Wenn und Aber» Tag für Tag bewältigen.

Mit viel Engagement setzt sich der Tagestreff in Hägendorf für Menschen ein, die auf Hilfe angewiesen sind und bietet den Angehörigen so die Möglichkeit, Zeit für sich zu nehmen, im Wissen, dass ihre Mutter/Vater oder Lebenspartner/in in guten Händen sind und optimal betreut werden.

Um einige Gedanken, Einblicke in unser vielseitiges Programm unter dem Motto «Vielseitig wie das Leben» zu gewähren, zeigen wir einige Impressionen.



Kartoffelbrot selber machen

Die Themenwoche Kartoffel stiess auf grosses Interesse, durch die Geschichte der Wunderknolle, die wir in Gedächtnisübungen, durch Sinnanregungen erfuhren, wurde es für uns alle eine spezielle und informative Woche, nicht zuletzt wegen der vielen kulinarischen Köstlichkeiten, die wir selbst Tag für Tag zubereiteten und welche vorzüglich schmeckten.

Einmal pro Monat kommt eine junge Frau mit ihren drei Kindern zu uns in den Tagestreff. Das Miteinander zwischen Jung und Alt (Generationentreff) funktioniert hervorragend, macht Spass, Freude und bringt Abwechslung im Alltag.



Backen mit Kindern

Unvergesslich bleibt die Projektwoche, die wir wiederum mit schönen Ausflügen in naher Umgebung unternahmen.



## Tagestreff: Tagestätte für erwachsene Personen

Ist Ihnen der Begriff hohe Gesundheitskosten bekannt? Hören Sie auch immer wieder von der Zeitnot bei der Betreuung in Spital und Altersheimen? Haben Sie auch etwas (falsche) Angst vor der Hilfe im Alter (Spital, Altersheim)?

### Wir haben die Lösung:

Liebevolle Begleitung und Betreuung von 1 bis 5 Tagen in der Woche mit Abholdienst. Kostengünstiges Angebot, auch von KK, öffentlicher Hand und EL unterstützt. Aufenthalt mit Znüni, Mittagessen und Zvieri in gemütlicher Runde. Bei uns erleben Sie abwechslungsreiche Tage bei Spiel und Spass sowie Aktivierung von Körper und Geist (wenn gewünscht) und Sie gönnen gleichzeitig Ihren Angehörigen eine kleine Aus- und Erholungszeit, damit Sie Ihnen einen weiteren Verbleib zu Hause ermöglichen können.

### Über unverbindliche Anfragen und «Schnuppertage» freuen wir uns!

Tagestreff 062 209 45 05, Leitung Tagestreff Greetje Meier, 062 209 45 44  
greetje.meier@szuntergaeu.ch, www.szuntergaeu.ch



Ausflug Heitere

## Mit Kapitän Oli und (Vagabundreisenchef) Marco auf toller Fahrt

Eine grosszügige Spende ermöglichte den Tagestreffgästen und Mitarbeitern einen unvergesslichen Tag. Musik, gute Stimmung und eine schöne Fahrt dem Bielersee entlang führte uns nach Twann, mit hervorragendem Essen und herrlicher Bielerseefahrt auf Käpiten Olis Boot. Nicht nur diese Fahrt, auch die Unterhaltung an Bord durch Allrounder Marco sorgten für Fröhlichkeit, beste Laune bei allen Beteiligten und liessen die Stimmung hochgehen. Dieser Tag bleibt unvergesslich! 🌀



Schiffsreise am Bielersee

Greetje Meier

Tagestreff. Tel. 062 209 45 05  
Greetje Meier Tel. 062 209 45 44  
greetje.meier@szuntergaeu.ch  
www.szuntergaeu.ch

## Seniorenturnen – Bewegung 65+

Boningen, jeden Donnerstag, 17.00 bis 18.00 Uhr. Kosten: Fr. 5.– / Lektion im Abo. Leitung: Elsbeth Jäggi, Tel.-Nr. 062 216 16 59 Erwachsenensportleiterin esa. Versicherung ist Sache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Mit einem täglichen Übungsprogramm. Bewegung ins Leben bringen... ist einfacher gesagt als getan. Es wird uns bewusst, dass wir uns mehr bewegen sollten. Deshalb – sich zusammen bewegen macht Spass und gibt gute Laune ... kommen Sie vorbei und lassen Sie sich begeistern.



**PRO**  
**SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

**Pro Senectute**  
**Fachstelle für Altersfragen Olten-Gösgen**  
Jurastrasse 20 | 4600 Olten | Telefon 062 287 10 20  
Fax 062 287 10 26 | olten@so.prosenectute.ch |  
www.so.prosenectute.ch

## Kieswerk

### Ausgangslage

Der Kiesabbau im Aaregäu hat eine lange Tradition. In den Gemeinden Boningen und Gunzgen haben sich aufgrund der guten Verkehrslage, der ausgedehnten und qualitativ hochwertigen Kiesvorkommen sowie der hohen Nachfrage in den letzten Jahrzehnten u.a. die beiden Firmen Kieswerk Boningen AG und Kieswerk Gunzgen AG entwickelt, welche einen beachtlichen Teil der Kiesversorgung des Kantons Solothurn sicherstellen.

Im Gebiet Allmend in Boningen wird seit den 60er-Jahren Kies abgebaut. Der heutige Abbau erfolgt im Gebiet Ischlag/Dreiangel. In Gunzgen wird seit Ende der 50er-Jahre in grösseren Mengen Kies abgebaut. Der aktuelle Abbau findet derzeit im Gebiet Forenban statt. Ende 2019 sind die Kiesreserven in Boningen ausgeschöpft. Ab diesem Zeitpunkt sollen die beiden Kieswerke in Boningen und Gunzgen mit Material aus der Grube Gunzgen versorgt werden.

### Vorhaben

Das Baustoffzentrum Olten/Zofingen BOZ beabsichtigt, gestützt auf die im teilregionalen Abbaukonzept Aaregäu (2011) geforderten Massnahmen, zwischen den beiden Kieswerken Gunzgen und Boningen auf den Parzellen Nr. 851 (Gemeinde Gunzgen) und Nr. 275 (Gemeinde Boningen) eine interne Werkerschliessung (Förderband/Strasse) zu realisieren. Durch den Materialaustausch von Rohkies und Kieskomponenten können die Produktionsanlagen der beiden Werkstandorte optimal versorgt werden, sodass keine betrieblichen Engpässe entstehen. Der jährliche Materialaustausch zwischen den beiden Kieswerken, welcher neu über das geplante Förderband abgewickelt werden soll, beträgt ab ca. 2021 ungefähr 135'000 m<sup>3</sup> fest. Würde dieser Materialaustausch mit LKW (Annahme Ladekapazität: 10 m<sup>3</sup> fest) über das öffentliche Strassennetz erfolgen, resultierten daraus jährlich rund 27'000 Fahrten (Summe Hin- und Rückfahrten) resp. bei 250 Betriebstagen pro Jahr durchschnittlich 108 Fahrten pro Tag.

Für die planungsrechtliche Realisierung des Förderbands wird im Erschliessungsplan ein Korridor von ca. 8–12 m Breite ausgeschieden. Innerhalb dieses Korridors können das Förderband erstellt und die bestehende Strasse mit Ausweichstellen ausgebaut werden. Bei gelegentlichem Bedarf können somit Baumaschinen und Material zwischen dem Kieswerk Boningen und dem Kieswerk Gunzgen verschoben werden. Diese können sich auf dem Weg auch kreuzen. Weiter muss die Strasse im Rahmen von Wartungsarbeiten am Förderband befahren werden können. Die Verkehrssicherheit am Kreuzungspunkt «Grenzweg» wird durch Schranken gewährleistet. Im Normalfall sind die Schranken offen und der Grenzweg ist freipassierbar. Sind die Schranken geschlossen, so ist die Verbindungstrasse frei.

Es ist ein gedecktes Förderband geplant, welches auf Stützen errichtet wird (mind. 1.5 m über Terrain). Die Vernetzungsfunktion für die Wildtiere zwischen dem Wald, der ökologischen Ausgleichsfläche und dem Kulturland ist dadurch jederzeit gewährleistet.

Jüngst hat die Bürgergemeindeversammlung Boningen dem Baurechtsvertrag zwischen der Kieswerk Boningen AG und der Bürgergemein-







## Auf der Strasse angetroffen

### Heinz Schenker

#### **Was machst du gerade?**

Das Laub unter dem Kastanienbaum zusammenkehren



#### **Wie lange lebst du schon in Boningen?**

Seit 45 Jahren, also seit meiner Geburt

#### **Dein Hobby?**

«Schrube» und der Turnverein

#### **Bist du in einem Verein oder in einer Kommission tätig?**

In der Wasser-Kommission sowie im Turnverein

#### **In welches Land würdest du auswandern?**

Kanada

#### **Dein Lieblingessen?**

Cordon bleu mit Pommes frites

#### **Was nimmst du mit auf eine einsame Insel?**

Ohne zu überlegen kommt es wie aus der Pistole geschossen:

Regula und ein Sackmesser!

#### **Was würdest du mit einem Lottogewinn machen?**

Hier bleiben und Land kaufen

#### **Was würdest du in Boningen ändern?**

Dass die Schüler ab der 6. Klasse nicht nach Olten in die Sekundarschule fahren müssen, sondern lieber ins Gäu

#### **Was bedeutet Boningen für dich?**

Ein kleines, angenehmes Dorf, wo ich zuhause bin

*In jeder Ausgabe gibt es ein Interview mit zehn Fragen an eine x-beliebige Person auf der Strasse.*

de Boningen betreffend der privatrechtlichen Sicherung des Bodens zugestimmt. Auf Gunzger Seite konnte der Vertrag zwischen der Kieswerk Gunzgen AG und der Bürgergemeinde Gunzgen bereits seit längerem abgeschlossen werden. Nachdem die beiden Baurechtsverträge vorliegen, wurden die Situation und das Vorhaben mit den beiden betroffenen Gemeinden und dem kantonalen Amt für Raumplanung besprochen und das Planerlassverfahren gestartet, resp. das Nutzungsplandossier mit Rodungsgesuch und Bauprojekt zur Vorprüfung beim Kanton eingereicht. Im Rahmen des Planerlassverfahrens folgen nun die weiteren Verfahrensschritte wie Mitwirkung, Auflage und Genehmigung. Der gesamte Projektablauf nimmt rund 19 Monate in Anspruch, sodass im Jahr 2021 die Bandanlage gebaut und in Betrieb genommen werden kann. 🌀

Andrea Reinmann



## Die Postboten von Boningen

Diese vier Herren Thomas Joss, Huy Tu, Rolf Müller und Michael Frauchiger sind die «Briefträger» von Boningen. In unserem Interview erfahren Sie mehr über den spannenden Beruf und die Arbeit, die tagtäglich gemacht werden muss. Sie erzählen unter anderem von den Herausforderungen im Beruf, aber auch über die Arbeiten, die ihnen grosse Freude bereiten.

### 1. Wie früh muss ein Postbote aufstehen und welche Arbeit steht ihm dann an?

Frauchiger Michael:	Zwischen 05.00 h–06.00 h morgens
Müller Rolf:	Um 5.00 h–05.15 h Vorsortierung und Tour einstellen
Joss Thomas:	Um 5.00 h–05.15 h
Tu Huy:	Um 5.00 h–06.00 h

### 2. Und wie geht es weiter?

Frauchiger Michael:	Eigene Tour bereitstellen
Müller Rolf:	Die eigene Tour bereitstellen
Joss Thomas:	Vorarbeiten und für die eigene Tour alles bereitstellen
Tu Huy:	Pakete vorsortieren, einfächern der Briefpost

### 3. Was macht die Arbeit als Postbote so herausfordernd?

Frauchiger Michael:	Das unterschiedliche Verhalten der Kunden
Müller Rolf:	Abwechslungsreich
Joss Thomas:	Kein Tag ist wie der andere
Tu Huy:	Der Kontakt mit den Kunden

### 4. Wie viele Haushalte betreut ein einzelner Briefträger?

Frauchiger Michael, Müller Rolf, Joss Thomas und Tu Huy: 350 bis 750 Haushaltungen

### 5. Welche Arbeit macht Ihnen besonders Freude?

Frauchiger Michael:	Der Kontakt mit den Menschen
Müller Rolf:	Die Zustellung
Joss Thomas:	Der Kontakt mit den Kunden bei der Zustellung

Tu Huy: Ich bin stolz, bei der Post zu arbeiten

### 6. Was gefällt Ihnen speziell in Boningen?

Frauchiger Michael:	Das Ländliche
Müller Rolf:	Klein aber ohoo
Joss Thomas:	Das Ländliche
Tu Huy:	Das kleine Dorf

### Und zum Schluss – kurz und bündig

#### Frauchiger Michael

*Postangestellter, wohnhaft in Unterenfelden*

Lieblingstier:	Stier
Hobby:	Sport allgemein
Lieblings-Essen:	Hörnli mit Gehacktem
Lieblings-Getränk:	Durstlöschler
Bevorzugte Musik:	Je nach Laune

#### Müller Rolf

*Briefträger, wohnhaft in Olten*

Lieblingstier:	Keines
Hobby:	Gut Essen gehen
Lieblings-Essen:	Schni-Po-Sa
Lieblings-Getränk:	Bier
Bevorzugte Musik:	Rock

#### Joss Thomas

*Zustell-Beamter, wohnhaft in Rickenbach*

Lieblingstier:	Katze
Hobby:	Motorradfahren, Feuerwehr
Lieblings-Essen:	Wild (Reh, Hirsch)
Lieblings-Getränk:	Cola, Bier
Bevorzugte Musik:	Alles

#### Tu Huy

*Briefträger, wohnhaft in Küttigen*

Lieblingstier:	Erdmännchen
Hobby:	Fussball, Eishockey
Lieblings-Essen:	Chinesisches Essen, Sushi, Pizza
Lieblings-Getränk:	Coca-Cola, Bier
Bevorzugte Musik:	Alles



## Zur Frage, bis wann müssen die Briefe zugestellt sein, gibt es folgende Antwort:

Es ist abhängig vom Tagesvolumen und kann bis in den frühen Nachmittag zugestellt werden.

- Beim Hausservice wird der Postschalter quasi an die Haustür verlegt. Wer ein Postgeschäft erledigen möchte, bringt am Briefkasten ein kleines Schild an (von der Post zur Verfügung gestellt). Auf dem Zustellgang klingeln wir und fragen nach den Wünschen. Es steht den Kundinnen und Kunden frei, bereits frankierte Sendungen in den Ablagekasten zu legen.
- Welche Dienstleistungen bietet der Hausservice für die Kundschaft?  
Die Kundinnen und Kunden profitieren von einer breiten Dienstleistungspalette. So können sie zum Beispiel an der Haustür Rechnungen bezahlen oder uns Briefe und Pakete fürs In- und Ausland mitgeben. Auf Vorbestellung erhalten sie zudem Briefmarken oder Bargeld von ihrem Postkonto.
- Die Post bietet den Hausservice von Montag bis Freitag an. Am Samstag gibt es eine normale Hauszustellung (kein Hausservice).
- Wir bedienen die Kunden während dem Zustellgang mit dem Hausservice.
- Unser Tipp für Sie:  
Wussten Sie schon, dass Sie jederzeit und überall eine Vielzahl unserer Dienste online nutzen können? Registrieren Sie sich noch heute kostenlos in unserem Kundencenter und erleben Sie Ihre Post online. 🌀

Elsbeth Jäggi



Rolf Müller



Thomas Joss



Michael Frauchiger



Huy Tu







**Danke für die positiven Rückmeldungen zur ersten Schnäggeposcht aber auch Aufruf für Feedback zur neuen Schnäggeposcht**

**Herausgeber:** Einwohnergemeinde Boningen  
**Redaktion:** Silvia Schwab  
**Redaktionsadresse:** Kultur Boningen, redaktion@ewg-boningen.ch  
**Druck:** Kromer Print AG, Lenzburg  
**Auflage:** 450 Exemplare, Erscheinung halbjährlich  
**Gestaltung:** Kromer Print AG, Lenzburg  
**Titelbild:** Entenhaus Boningen  
**Nächster Redaktionsschluss:** 10. Mai 2020

**Einwohnergemeinde Boningen**

**Öffnungszeiten**

**Gemeindeverwaltung Boningen**

Montag und Donnerstag 09.30 – 10.30 Uhr  
 Dienstag 09.00 – 10.30 Uhr / 15.00 – 19.00 Uhr

Telefon 062 216 85 44  
 Fax 062 216 85 43  
 Mail: info@boningen.ch  
 Homepage: www.boningen.ch